

WINDISCH: Ortsmuseum Schürhof lädt auf den 14. Oktober ein

Trottenfest mit Attraktionen

Am Trottenfest können die Besucher Trauben pressen, Schnaps degustieren und bei der Vorführung eines alten Handwerks zuschauen.

Seit 1986 wird beim Windischer Ortsmuseum im Herbst ein Trottenfest gefeiert, in den ersten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Mitteldorf. 2011 dann konnten der Nachbau der imposanten Trotte eingeweiht und das Traubenpressen eingeführt werden. Am 14. Oktober ist es wieder so weit. Die Besserstein-Winzer bringen das Traubengut aus dem Villiger Besserstein-Rebberg mit, worauf um 11.30 Uhr das Pressen beginnt. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon und Einwohnerratspräsident Dave Roth werden als Erste mit Muskelkraft die Spindel in Drehung versetzen und den Pressvorgang einleiten, worauf weitere Besucher Hand anlegen



Daniela Gloor wird das Korbflechten vorführen; früher waren oft Süssmost, Wein und Schnaps in Korbflaschen gelagert worden

BILD: ZVG

können. Zugleich kann der Traubensaft degustiert werden. Die Winzer präsentieren natürlich auch ihre Weine.

Ebenfalls «Saftiges» ist von Alfons Schafer aus Rüdlingen SH zu erwarten. Er wird mit seiner «Schnapsi», der fahrbaren Brennerei mit Baujahr

1915, Weinbrand gewinnen, der ebenfalls degustiert werden kann. Wie es der Name besagt, wird der Schnaps aus gebranntem Wein gewonnen. Der in Rüdlingen im Barrique gezogene Weinbrand kann an Ort auch gekauft werden.

Korbflechten live

Erstmals wird am Trottenfest Daniela Gloor aus Schinznach aufzeigen, wie aus notabene lokalen Weiden Körbe geflochten werden. Wie Museumsleiter Walter Spillmann erklärt, passt das Körperhandwerk sehr gut zum Trottenfest, weil früher Süssmost, Wein und Schnaps in Korbflaschen gelagert wurden. Entsprechende Gefässe sind im Ortsmuseum ausgestellt. Einen besonderen Bezug zu Weiden haben sodann die Honig- und die Wildbienen. Der Nektar der Weidenkätzchen ist eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen, die ihrerseits für die Bestäubung der Blüten unentbehrlich sind. Ursula Müller, welche im Königsfelder Wildpark

als Bio-Imkerin ein Bienenhaus mit zehn Völkern führt, wird am Trottenfest an einem Stand Auskünfte über Fragen rund um die Bienenhaltung erteilen sowie Honig und Honigwein (Met) verkaufen. Zur Besichtigung offen steht das dem Museum neu angegliederte Bienenhaus der Familie Spillmann. Erstmals am Anlass mit dabei ist sodann die Bözberger Familie Märki, die allerlei nahrhafte Produkte vom eigenen Hof anbieten wird. Die Festwirtschaft betreibt der Museumsverein. Diesmal findet sich auf der Speisekarte «Ghackets mit Hörnli und Öpfelmues» nebst passender Tranksame. Der Verein Ortsmuseum und die Museumsbetreiber warten also am Trottenfest 2018 bei Gratiseintritt erneut mit einem attraktiven und informativen Programm auf. Und natürlich steht das Museum ebenfalls gratis zur Besichtigung offen.

ZVG/ZI

**Sonntag, 14. Oktober, 11 bis 17 Uhr
Ortsmuseum Schürhof, Windisch**

BRUGG: Aktionstage Psychische Gesundheit Aargau

Wir sind hier!

Im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit Aargau wurde der Film «Wir sind hier» im Kino Odeon gezeigt.

Sie werden auch «die vergessenen Kinder» genannt. Sie bleiben noch zu oft isoliert, abgeschirmt und auf Verantwortung getrimmt, weil sie sich um ihre psychisch kranken Eltern kümmern müssen. Nach vorsichtigen Schätzungen leben in der Schweiz bis zu 50 000 Kinder und Jugendliche mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Es gibt aber auch Vermutungen, dass weit mehr Kinder betroffen sind, nämlich bis zu 300 000. Das Risiko, später selber an einem psychischen Leiden zu erkranken, ist bei diesen Kindern zwei- bis dreimal grösser.

Unsichtbarer Schatten

Niemand im Publikum, der nicht berührt war von den Schilderungen der Kinder und einer erwachsenen Person im gezeigten Film. Zum Beispiel Melanie, mittlerweile 38 Jahre alt, wenn sie erzählt und es auch eindrücklich mit einer Tanzperformance zum Ausdruck bringt, wie sie sich als Schattenkind fühlte. Als unsichtbarer Schatten einer an Depression erkrankten Mutter, die selber auch ein Schattendasein führte. Im weiteren



Brigitte Günthardt, Eva Walker, Dr. med. Ursula Davatz, Angela Wetli, Ursula Morel, Nicole Friedrich von links

BILD: ZVG

Verlauf des 45-minütigen Filmes erzählten die betroffenen Kinder, was ihnen geholfen hat und was sie sich noch gewünscht hätten.

Im Anschluss an den Film fand eine Podiumsdiskussion statt, die von der Psychiaterin Dr. Ursula Davatz moderiert wurde. Betroffene, Angehörige und Fachpersonen diskutierten über den Film und ihre persönlichen Erfahrungen. Fazit der Veranstaltung war, dass Unterstützung manchmal im Kleinen stattfindet, in dem sich das persönliche Umfeld getraut, betroffene Familien und vor allem auch die Kinder anzusprechen.

Mut ist gefordert

Mut ist gefordert. Mut, aus dem Verborgenen zu treten und zu seiner Krankheit zu stehen. Mut aber auch nachzufragen, wie es ist, mit einem psychischen Problem zu leben. Oder auch nur zu fragen: «Wie geht es dir heute?» Noch mehr Mut braucht es, um Hilfe zu bitten und Hilfe anzunehmen. Hilfestellung bietet beispielsweise die Fachstelle für Angehörige der Psychiatrischen Dienste AG (PDAG). Das Beratungsangebot ist kostenlos und steht auch Angehörigen von Personen offen, die nicht Patienten der PDAG sind.

ZVG

Pro Senectute

Über den Rüsler zum Maiegrünen

Die abwechslungsreiche Mountainbike-Tour führt über den Tüfels-Chäller, Rüsler und einem kleinen Naturschutzgebiet zum Maiegrünen.

Gefahren wird in zwei Gruppen, die auf das technische Können und auf die Kondition der Teilnehmer abgestimmt sind. Vom Treffpunkt Eisi in Brugg fahren alle über Turgi nach Baden. Eine Gruppe fährt in die kleinen Zwischentäler mit den kleinen Brücken über die Anzflue und den Unterwilerberg nach Baden. Die zweite Gruppe fährt entlang der Limmat nach Baden. Nach der Durchquerung der Stadt Baden fahren beiden Gruppen in den wildromantischen Wald zum sagenumwobenen «Tüfels-Chäller». An der Herzoghütte vorbei und nach einem fordernden Anstieg fährt man hoch zum verdienten Kaffeehalt im Restaurant Rüsler.

Dabei können die Senioren die schöne Aussicht zur Lägern und übers Limmattal bis nach Zürich geniessen. Weiter fahren beide Gruppen über Trails und Waldwege bis nach Niederrohrdorf. Bald schon erreicht man das nächste Highlight, das Naturschutz-

gebiet Torfmoos, welches bekannt für seine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt ist.

Nach dem Mittagessen in Mellingen wird auf das Tourenjahr 2018 zurückgeblickt sowie ein kurzer Ausblick auf das kommende Jahr geworfen. In Gedanken an die schönen Erinnerungen aus dem Jahr 2018 fahren beide Gruppen durch das Dörfchen Igelweid, wo man bei gutem Wetter bis in die Alpen sehen kann. Danach fährt man über Flur- und Waldwege sowie Trails ins Maiegrünen und weiter nach Othmarsingen.

Danach fährt ein Team am Schloss Wildeggen vorbei, runter zur Aare, die andere Gruppe fährt der Bünz entlang direkt nach Wildeggen. Beide Gruppen geniessen dann den letzten Abschnitt der Tour, der Aare entlang zurück nach Brugg. Es ist wichtig, dass Mountainbikes mit Stollenpneus verwendet werden. Sportliche Tour: 55 km, 1000 Hm, technische Anforderung 2-3. Geniesser Tour: 48 km, 850 Hm, technisch Anforderung 1-2. Leiterteam: Albert Hiltmann, 079 770 91 54 und Hansruedi Byland.

ZVG

**Donnerstag, 11. Oktober, 9 Uhr
Parkplatz Eisi, Brugg**

Inserat



Villigen Valley

#WeLoveAargau
Lokal. Digital. nab.ch

NEUE AARGAUER BANK